

**Mai 1982**

**Die Jury  
der Evangelischen Filmarbeit  
empfiehlt als**

**des  
Film Monats**

**Bürgerschaft für ein Jahr**

Produktion:	DEFA, DDR – 1981
Regie:	Hermann Zschoche
Drehbuch:	Gabriele Kotte nach dem gleichnamigen Roman von Tine Schulze-Gerlach
Kamera:	Günther Jaeuthe
Musik:	Günther Fischer
Darsteller:	Katrin Saß, Monika Lennartz, Jaecki Schwarz, Christian Steyer, Jan Spitzer
Verleih 35 mm	noch offen
FSK } FBW }	noch offen
Länge:	2544 m

In seinem vierzehnten Spielfilm hat Hermann Zschoche, geb. 1934 in Dresden und gegenwärtig wohl der produktivste unter den Regisseuren der DEFA, die Reihe seiner jüngsten Erfolge (u. a. „Sieben Sommersprossen“, „Glück im Hinterhaus“, „Und nächstes Jahr am Balaton“) auf eindrucksvollste Weise erweitert. „Bürgerschaft für ein Jahr“, seit Monaten Kassenfüller und vieldiskutiert in der DDR, schildert nicht nur „den konfliktreichen Weg einer jungen Frau und Mutter in der sozialisti-

schen Gesellschaft“, wie es in der Begründung für einen der vielen Preise hieß, mit denen der Film ausgezeichnet wurde. Das von Zschoche und seinen Mitarbeitern porträtierte Frauenschicksal könnte, mitsamt seinem offenen Schluß, jedes gesellschaftliche System, auch das unsere zum Hintergrund haben. Daß er Unterhaltsamkeit mit großem Ernst zu vereinen weiß, gehört zu den Vorzügen dieses Films, den man gern bald auch in bundesdeutschen Kinos sehen würde.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton  
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,  
Friedrichstr. 2–6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 0611 - 71 57-1

Verantwortlich: Rudolf Joos